

IBM Watson Recruitment

Diese Servicebeschreibung bezieht sich auf den von IBM für den Kunden bereitgestellten Cloud-Service. Als Kunde werden der Vertragspartner und seine berechtigten Benutzer sowie die Empfänger des Cloud-Service bezeichnet. Das maßgebliche Angebot und der Berechtigungsnachweis (Proof of Entitlement = PoE) werden als separate Auftragsdokumente zur Verfügung gestellt.

1. Cloud-Service

IBM Watson Recruitment ist ein als Cloud-SaaS-Angebot bereitgestelltes Online-Tool, das Unternehmen dabei hilft, fundierte Einstellungsentscheidungen zu treffen, den Rekrutierungsprozess effizienter zu gestalten und die Rekrutierungsdauer zu verkürzen.

IBM Watson Recruitment bietet die folgenden Funktionen:

Erfolgsabgleich

IBM Watson Recruitment erstellt für jeden Suchauftrag ein Erfolgsprofil unter Verwendung externer Daten und vom Kunden bereitgestellter Daten. Die Bewerber werden mit dem Erfolgsprofil verglichen und erhalten eine Erfolgsbewertung. Anhand der Bewertung kann der Recruiter die relative Einstufung der Bewerber und deren vorhergesagten Erfolg für die Position beurteilen. Zusätzlich zur Bewertung stellt IBM Watson Recruitment auch Einzelheiten der Bewertung bereit.

Priorisierung von Suchaufträgen

IBM Watson Recruitment analysiert historische Daten über Suchaufträge, um die Komplexität jedes aktuellen Suchauftrags zu bestimmen. IBM Watson Recruitment vergleicht außerdem den Bewerbungsfortschritt mit der für die Stellenbesetzung angenommenen Zeitdauer. Durch Kombination dieser Faktoren ermittelt IBM Watson Recruitment eine empfohlene Priorität für jeden Suchauftrag, sodass der Recruiter erkennt, worauf er seine Zeit konzentrieren sollte.

Social Listening

IBM Watson Recruitment stellt Arbeitgeberbewertungen von einer oder mehreren Sites Dritter zusammen, um eine Ansicht der Stimmung unter den Mitarbeitern des Kunden oder bestimmten Mitbewerbern des Kunden bereitzustellen. Diese Daten können für das Employment Branding oder die gezielte Ansprache von Bewerbern verwendet werden. Darüber hinaus bietet Social Listening eine Zusammenstellung von Nachrichten über den Kunden oder konfigurierte Mitbewerber und bewertet jeden Nachrichtenartikel danach, ob er positiv oder negativ ist.

Setup von IBM Watson Recruitment

IBM wird:

- Dokumentation über das Produkt, das Datenschema und einige wichtige Hinweise zur kognitiven Lösung bereitstellen.
- ein sFTP-Konto für den Empfang der Kundendaten einrichten.
- dem Kunden einen öffentlichen Schlüssel für die Verschlüsselung der Daten bereitstellen, bevor er die Daten in das Secure-FTP-Konto (sFTP) hochlädt.
- Datenvalidierungen durchführen und ein Fehlerprotokoll auf dem sFTP-Server bereitstellen, damit der Kunde Prüfungen und Korrekturen vornehmen kann.
- die Daten für maschinelles Lernen zum Trainieren des Modells für maschinelles Lernen für Erfolgsprofile verwenden. Die Daten für maschinelles Lernen werden von IBM in Rechenzentren in den USA oder in Deutschland gespeichert.
- das kognitive Modell entsprechend dem vorgesehenen IBM Design unter Verwendung von externen Daten und Kundendaten oder -inhalten erstellen, um die Bereitstellung der in diesem Abschnitt beschriebenen Features zu ermöglichen.
- die IBM Watson Recruitment-Lösung mit den vorstehend beschriebenen Features für Erfolgsabgleich und Priorisierung von Suchaufträgen einrichten und die Möglichkeit zur Integration mit dem Kunden-ATS über das vorgesehene IBM Design kostenlos bereitstellen.

Der Kunde wird:

- historische Daten für bis zu fünf Jahre über seine Mitarbeiter für eine Vielzahl von Tätigkeiten bereitstellen. Dazu gehört das Ausfüllen der von IBM angegebenen erforderlichen Felder sowie die Bereitstellung weiterer relevanter Leistungsmanagementinformationen und -metriken oder ähnlicher Informationen, um die Bestimmung eines Erfolgsmodells für das Job-Matching-Feature und die Priorisierung von Suchaufträgen zu unterstützen. Für jeden Mitarbeiter wird ein Feld festgelegt, aus dem hervorgeht, ob der betreffende Mitarbeiter nach der Definition des Kunden als erfolgreich angesehen wurde.
- diese Profildaten mit dem von IBM bereitgestellten öffentlichen Schlüssel verschlüsseln und in das von IBM bereitgestellte sFTP-Konto hochladen (z. B. über eine automatisierte Lademethode für die Transaktionsdaten, aber nicht für das erstmalige Laden der historischen Daten). Dies beinhaltet das einmalige Laden von Daten für das Trainieren des Modells für maschinelles Lernen und das regelmäßige Laden von Daten für neue Tätigkeiten, Anforderungen und Bewerber.
- alle Fehler korrigieren, die bei der Datenvalidierung durch IBM festgestellt wurden und im Fehlerprotokoll auf dem sFTP-Server aufgezeichnet sind. Der Kunde wird anschließend die korrigierten Daten erneut in das von IBM bereitgestellte sFTP-Konto übertragen.
- eine automatisierte Methode zum Aktualisieren von Flachdateien mit Transaktionsinformationen unter Verwendung des bereitgestellten Datenschemas erstellen.
- mithilfe der bereitgestellten Tools den Abgleich von Stellenschlüsseln exportieren, validieren und etwaige Korrekturen importieren.

1.1 IBM Watson Recruitment for ATS

IBM Watson Recruitment for ATS berechtigt den Kunden zur Nutzung des Cloud-Service für direkt vom Kunden durchgeführte Rekrutierungen.

1.2 IBM Watson Recruitment for Recruitment Company

IBM Watson Recruitment for Recruitment Company berechtigt Unternehmen zur Nutzung des Cloud-Service für Rekrutierungen im Auftrag ihrer Kunden.

2. Sicherheitsbeschreibung

Dieser Cloud-Service orientiert sich an den unter <http://www.ibm.com/cloud/data-security> verfügbaren IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien für IBM SaaS sowie etwaigen weiteren Bedingungen in diesem Abschnitt. Änderungen der IBM Datensicherheits- und Datenschutzrichtlinien führen nicht zu einer Beeinträchtigung der Sicherheit des Cloud-Service.

Dieser Cloud-Service kann zur Verarbeitung von Inhalten verwendet werden, die personenbezogene Daten und die nachstehend beschriebenen sensiblen personenbezogenen Daten enthalten, wenn der Kunde als der für die Verarbeitung Verantwortliche sich davon überzeugt hat, dass die technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen den von der Verarbeitung ausgehenden Risiken und der Art der zu schützenden Daten angemessen sind. Der Cloud-Service ist nicht für die Verarbeitung von Daten ausgelegt, die zusätzlichen regulatorischen Anforderungen unterliegen.

- Kontaktinformationen (z. B. Adresse, Telefon- und Mobilfunknummer, E-Mail)
- Sensible personenbezogene Daten (z. B. Sozialversicherungsnummer, nationale Identifikationsnummer oder Angaben zur Beschäftigung, wie Ausbildung, beruflicher Werdegang, Arbeitsplatz, Vergütung und Sonderleistungen, berufliche Leistung)

IBM ist bestrebt, die Vorteile des Privacy Shields für die Angebote verfügbar zu machen, die zuvor unter Safe Harbor zertifiziert waren, und hat die Absicht, das umfassende Privacy-Shield-Regelwerk für transatlantische Datenflüsse voll zu nutzen. In der Zwischenzeit wird IBM auf die europäischen Modellvertragsklauseln (die auf Anfrage zur Verfügung gestellt werden) für die Übermittlung personenbezogener Daten aus der Europäischen Union zurückgreifen.

IBM fungiert als Auftragsverarbeiter für die Informationen des Kunden. In dieser Rolle wird IBM die personenbezogenen Daten des Kunden gemäß seinen schriftlichen Anweisungen im Vertrag verarbeiten und diese Daten nicht für andere Zwecke außer für die Bereitstellung des Cloud-Service oder wie anderweitig im Vertrag vorgesehen und im Einklang mit ihren Verpflichtungen verwenden oder verarbeiten.

Als Dateneigner und Verantwortlicher für die Verarbeitung der Daten in dieser Beziehung trägt der Kunde die Hauptverantwortung für die Entscheidung darüber, welche Daten in das System aufgenommen oder

dort verwendet werden. Der Kunde bestimmt, welche Daten im Unternehmen für den Talentakquiseprozess benötigt werden, wie beispielsweise Sozialversicherungsnummern, persönliche Telefonnummern und Informationen aus dem Lebenslauf der Kandidaten oder Unternehmensinformationen für die Ausschreibung und Besetzung offener Stellen.

IBM Watson Recruitment verwendet die vom Kunden bereitgestellten Daten, um die Lösung beim Lernen zu unterstützen. Es werden insbesondere Daten über Personen für die Erstellung eines Erfolgsprofils genutzt, das herangezogen werden kann, um vorherzusagen, welche Stellenbewerber wahrscheinlich die geeignetsten Kandidaten für die Tätigkeit sind. Der Kunde erteilt seine Zustimmung dazu, dass IBM die Daten für dieses maschinelle Lernen verwenden kann, wie dies im nachstehenden Abschnitt „Nutzung von Daten für maschinelles Lernen“ näher beschrieben wird.

3. Service-Level-Agreement

Das folgende Verfügbarkeits-Service-Level-Agreement („SLA“) wird von IBM, so wie im Berechtigungsnachweis angegeben, für den Cloud-Service bereitgestellt. Das SLA stellt keine Gewährleistung dar. Es wird nur Kunden zur Verfügung gestellt und gilt ausschließlich für Produktionsumgebungen.

3.1 Gutschriften für Ausfallzeiten

Der Kunde muss innerhalb von 24 Stunden, nachdem er zum ersten Mal festgestellt hat, dass ein Vorfall mit kritischen Auswirkungen auf den Geschäftsbetrieb aufgetreten und der Cloud-Service nicht verfügbar ist, ein Support-Ticket der Fehlerklasse 1 beim IBM Help-Desk für technische Unterstützung öffnen. Der Kunde ist verpflichtet, IBM in angemessener Weise bei der Diagnose und Lösung des Problems zu unterstützen. Der Anspruch aus einem Support-Ticket aufgrund der Nichteinhaltung eines SLA muss innerhalb von drei (3) Arbeitstagen nach Ablauf des Vertragsmonats geltend gemacht werden. Die Entschädigung für einen berechtigten Anspruch aus einem SLA wird als Gutschrift gewährt und mit einer künftigen Rechnung für den Cloud-Service verrechnet. Sie basiert auf dem Zeitraum, in dem das Produktionssystem nicht zur Verarbeitung des Cloud-Service zur Verfügung stand („Ausfallzeit“). Die Erfassung der Ausfallzeit beginnt mit der Meldung des Vorfalls durch den Kunden und endet, wenn der Cloud-Service wiederhergestellt ist. Als Ausfallzeit zählen nicht: Zeiten für vorab geplante oder angekündigte Unterbrechungen zur Durchführung von Wartungsarbeiten; Gründe, die IBM nicht zu vertreten hat; Probleme mit dem Inhalt, der Technologie, den Entwürfen oder Anweisungen des Kunden oder Dritter; nicht unterstützte Systemkonfigurationen und Plattformen oder andere Fehler des Kunden; vom Kunden verursachte Sicherheitsvorfälle oder vom Kunden durchgeführte Sicherheitstests. IBM wird die höchstmögliche Entschädigung basierend auf der kumulierten Verfügbarkeit des Cloud-Service während jedes einzelnen Vertragsmonats anwenden (siehe die nachstehende Tabelle). Die Gesamtentschädigung für einen beliebigen Vertragsmonat wird 10 Prozent (%) von einem Zwölftel (1/12) der Jahresgebühr für den Cloud-Service nicht überschreiten.

3.2 Service-Levels

Verfügbarkeit des Cloud-Service in einem Vertragsmonat

Verfügbarkeit in einem Vertragsmonat	Entschädigung (in Prozent (%) der monatlichen Subscription-Gebühr* für den Vertragsmonat, der Gegenstand des Anspruchs ist)
< 99,2 %	5 %
< 93 %	10 %

* Wurde der Cloud-Service von einem IBM Business Partner erworben, so wird die monatliche Subscription-Gebühr auf der Basis des zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Listenpreises für den Cloud-Service berechnet, der in dem Vertragsmonat wirksam war, der Gegenstand des Anspruchs ist, mit einem Abschlag von 50 Prozent (%). Eine eventuelle Rückvergütung von IBM wird direkt an den Kunden geleistet.

Die Verfügbarkeit, ausgedrückt als Prozentsatz, wird wie folgt berechnet: Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat, minus der Gesamtzahl der Ausfallminuten in einem Vertragsmonat, dividiert durch die Gesamtzahl der Minuten in einem Vertragsmonat.

4. Technische Unterstützung

Während der Subscription-Laufzeit wird technische Unterstützung für den Cloud-Service für eine autorisierte Kontaktperson per Telefon und über ein Onlinesystem für die Problemmeldung in englischer Sprache bereitgestellt. Die technische Unterstützung ist Bestandteil des Cloud-Service und nicht als separates Angebot erhältlich. Support-Tickets wird basierend auf der folgenden Tabelle eine Fehlerklasse zugewiesen:

Fehlerklasse	Definition der Fehlerklasse	Angestrebte Reaktionszeiten während der Unterstützungszeiten
1	Kritische Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb/Serviceausfall: Geschäftskritische Funktionen sind nicht funktionsfähig oder eine kritische Schnittstelle ist ausgefallen. Dies betrifft normalerweise eine Produktionsumgebung und weist darauf hin, dass der Zugriff auf die Services nicht möglich ist, mit kritischen Auswirkungen auf betriebliche Abläufe. In diesem Fall ist eine sofortige Lösung erforderlich.	Innerhalb von 1 Stunde
2	Erhebliche Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Die Nutzung eines Service-Features oder einer Servicefunktion ist stark eingeschränkt oder es besteht die Gefahr, dass der Kunde kritische Abgabefristen nicht einhalten kann.	Innerhalb von 2 Stunden während der Geschäftszeiten
3	Geringe Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Der Service oder die Funktionalität kann genutzt werden und das Problem hat keine kritische Auswirkung auf betriebliche Abläufe.	Innerhalb 1 Arbeitstages
4	Minimale Auswirkung auf den Geschäftsbetrieb: Eine Anfrage oder eine Frage nicht technischer Art.	Innerhalb von 2 Arbeitstagen

5. Informationen zur Berechtigung und Abrechnung

5.1 Gebührenmetriken

Der Cloud-Service ist mit der im Auftragsdokument angegebenen Gebührenmetrik verfügbar:

- „Berechtigter Benutzer“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Der Kunde muss für jeden einzelnen berechtigten Benutzer, dem auf beliebige Weise direkt oder indirekt (z. B. über ein Multiplexing-Programm, eine Einheit oder einen Anwendungsserver) Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird, eine separate, dedizierte Berechtigung erwerben. Es müssen ausreichende Berechtigungen erworben werden, um die Anzahl der berechtigten Benutzer abzudecken, denen während des Messzeitraums, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument des Kunden angegeben ist, Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird.
- „Mitarbeiter“ ist eine Maßeinheit für den Erwerb des Cloud-Service. Ein Mitarbeiter ist eine bestimmte Person, die im Unternehmen des Kunden angestellt ist oder anderweitig vom Unternehmen des Kunden bezahlt wird oder in dessen Auftrag handelt, unabhängig davon, ob dieser Person Zugriff auf den Cloud-Service erteilt wird. Der Kunde muss ausreichende Berechtigungen erwerben, um die Anzahl der Mitarbeiter während des Messzeitraums abzudecken, der im Berechtigungsnachweis oder Auftragsdokument angegeben ist.

5.2 Prüfung

Der Kunde wird i) Aufzeichnungen und Ausgaben von Systemtools aufbewahren und auf Anforderung bereitstellen, soweit dies für IBM und ihre beauftragten externen Prüfer erforderlich ist, um die Einhaltung der Vereinbarung durch den Kunden zu überprüfen, und ii) unverzüglich alle erforderlichen Berechtigungen bestellen und zu den zum jeweiligen Zeitpunkt gültigen Preisen von IBM bezahlen und andere Verbindlichkeiten, die sich aufgrund der Prüfung ergeben und in einer Rechnung von IBM angegeben sind, begleichen. Die Verpflichtungen im Rahmen dieses Abschnitts bleiben während der Laufzeit des Cloud-Service und eines Zeitraums von zwei Jahren danach in Kraft.

6. Laufzeit und Verlängerungsoptionen

Die Laufzeit des Cloud-Service beginnt an dem Datum, an dem IBM dem Kunden mitteilt, dass sein Zugriff auf den Cloud-Service gemäß der Angabe im Berechtigungsnachweis freigeschaltet ist. Im Berechtigungsnachweis ist festgelegt, ob sich der Cloud-Service automatisch verlängert, auf fortlaufender Basis genutzt werden kann oder am Ende der Laufzeit abläuft.

Bei automatischer Verlängerung wird der Cloud-Service automatisch um die im Berechtigungsnachweis angegebene Laufzeit verlängert, es sei denn, der Kunde teilt IBM mindestens 90 Tage vor dem Ablaufdatum schriftlich mit, dass er keine Verlängerung wünscht.

Bei fortlaufender Nutzung steht der Cloud-Service auf monatlicher Basis ununterbrochen zur Verfügung, bis der Kunde unter Einhaltung einer Frist von 90 Tagen schriftlich kündigt. Der Cloud-Service bleibt nach Ablauf der 90-Tage-Frist bis zum Ende des Kalendermonats verfügbar.

7. Zusätzliche Bedingungen

7.1 Allgemeines

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM in Werbe- oder Marketingmaterial öffentlich auf den Kunden als Subskribent der Cloud-Services verweisen darf.

7.2 Sprache und Barrierefreiheit

IBM stellt diese Funktionalität bis auf Widerruf nur in englischer Sprache zur Verfügung.

IBM gehört zu den weltweit führenden Unternehmen in der Entwicklung von behindertengerechter Software und zeichnet sich durch umfangreiche unternehmensinterne Kompetenz in Bezug auf Barrierefreiheit aus. Weitere Informationen sind unter http://www-03.ibm.com/able/product_accessibility/index.html zu finden. Bei diesem Produkt wurden keine umfangreichen Tests zur Barrierefreiheit durchgeführt, daher entspricht das Release von IBM Watson Recruitment nicht den Anforderungen an eine barrierefreie Bedienung. Der Kunde ist sich dieser Tatsache bewusst und bestätigt, dass dieses Angebot nicht den Anforderungen an eine barrierefreie Bedienung entspricht.

7.3 Geistiges Eigentum

„IBM Watson“ (wird gelegentlich auch als „IBM Watson-Plattform“, „IBM Watson-Cloud-Services“ oder durch ähnliche Begriffe bezeichnet) ist ein IBM Computersystem einschließlich zugehöriger Software und Services, das aus einer kognitiven Systemplattform besteht, die sich die Verarbeitung natürlicher Sprache, Text-, Signal und Bildverarbeitung, Technologien für maschinelles Lernen und andere kognitive Funktionen zunutze macht und die Erstellung, Erkennung, Bereitstellung, Ausführung und Inhaltsveröffentlichung kognitiver Anwendungen unterstützt. IBM Watson umfasst beispielsweise den Watson-Korpus, IBM Watson-Modelle (eine Reihe von Regeln, Parametern und/oder Daten innerhalb der IBM Watson-Plattform, die im Zuge der Konfiguration und des Trainings einer Instanz von IBM Watson erstellt und für die Generierung von Erkenntnissen verwendet werden), IBM Watson-Algorithmen (Algorithmen im Zusammenhang mit maschinellem Lernen, Tooling, Parameter und Konfigurationen, die bei der Datenanalyse durch die IBM Watson-Plattform verwendet werden) und Ground Truths (Informationen, die durch Datenanalyse oder durch direkte Überwachung von Informationen aus einem Trainingsdatenset, das im Kontext des maschinellen Lernens zum Beweisen oder Widerlegen von Hypothesen verwendet wird, abgeleitet werden, sog. Grund- oder Basiswissen). Dieses Grundwissen kann verwendet werden, um IBM Watson-Modelle und IBM Watson-Algorithmen zu entwickeln oder zu verbessern und um Erkenntnisse aus Daten und zugehörigem Tooling (wie beispielsweise einem Software-Development-Kit für die Erstellung von Web- und mobilen Anwendungen und Anwendungsprogrammierschnittstellen) zu gewinnen. Bei all dem handelt es sich um bestehendes geistiges Eigentum von IBM, einschließlich der abgeleiteten Werke, Bearbeitungen oder Erweiterungen.

„Erkenntnis“ (Insight) ist die Ausgabe (Output) oder das Ergebnis der IBM Watson-Plattform, das im Rahmen dieser Servicebeschreibung generiert wird, und stellt die Beziehung zwischen einem oder mehreren Merkmalen und einem Ergebnis dar, das von IBM Watson durch Analyse einer Reihe von Daten mit IBM Watson-Modellen, Ground Truths und IBM Watson-Algorithmen erkannt oder ausgewertet wurde. Erkenntnisse sind keine abgeleiteten Werke der analysierten Daten.

IBM besitzt sämtliche Rechte, Eigentumsrechte und Rechtsansprüche an IBM Watson. IBM besitzt außerdem sämtliche gewerblichen Schutzrechte an dem bestehenden geistigen Eigentum von IBM (einschließlich der abgeleiteten Werke, Bearbeitungen und Erweiterungen des bestehenden geistigen Eigentums), an der Lösung und der Instanz sowie an allen Subsystemen, Algorithmen, Analysen,

Modellen und dem Cloud-Service und der zugehörigen Entwicklungs- oder Produktionsumgebung und an allen Erweiterungen, Bearbeitungen oder abgeleiteten Werken in Bezug zu dem Vorstehenden, unabhängig davon, ob die abgeleiteten Werke unter Verwendung von Kundeninformationen, -inhalten oder -daten erstellt wurden. Darüber hinaus besitzen IBM oder ihre Lieferanten sämtliche gewerblichen Schutzrechte an dem bestehenden geistigen Eigentum der IBM Lieferanten (einschließlich der abgeleiteten Werke, Bearbeitungen und Erweiterungen des bestehenden geistigen Eigentums).

Der Kunde gewährt IBM (und ihren Lieferanten) ein nicht ausschließliches, eingeschränktes, gebührenfreies und weltweites Recht zur Nutzung der Kundeninhalte und -daten, um Erkenntnisse zu generieren und zu verwenden und Erweiterungen zu erstellen und für die in dieser Servicebeschreibung, dem Auftragsdokument und der Vereinbarung beschriebenen Zwecke (wie beispielsweise für die Zwecke des maschinellen Lernens, die im Abschnitt „Nutzung von Daten für maschinelles Lernen“ beschrieben werden. Diese Lizenz schließt das Recht ein, die IBM bereitgestellten Kundeninhalte und -daten sowie sämtliche Bearbeitungen dieser Kundeninhalte und -daten auszuführen, anzuzeigen, zu reproduzieren, zu bearbeiten, weiterzugeben und zu übertragen (nur intern und ausschließlich zur Erfüllung der Verpflichtungen aus dieser Vereinbarung). Diese Lizenz für die Kundeninhalte und -daten erlischt mit der Kündigung dieser Servicebeschreibung oder eines Auftragsdokuments, soweit nichts anderes zwischen den Parteien schriftlich vereinbart wurde. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass IBM (und ihre Lieferanten) nach der Kündigung oder dem Ablauf dieser Servicebeschreibung oder des Auftragsdokuments weiterhin das Recht zur Nutzung von Erkenntnissen hat.

Sofern in dieser Servicebeschreibung nicht ausdrücklich angegeben, werden hiermit keiner der Parteien, weder direkt noch indirekt, stillschweigend, durch Rechtsverwirkung oder auf andere Weise Lizenzen im Rahmen von Patent- und Urheberrechten oder sonstigen gewerblichen Schutzrechten der anderen Partei gewährt.

7.4 Nutzung von Daten für maschinelles Lernen

Ungeachtet abweichender Regelungen in dieser Servicebeschreibung oder in Auftragsdokumenten verwendet IBM Watson Recruitment die vom Kunden bereitgestellten Daten, um die Lösung beim Lernen zu unterstützen. Der Kunde erteilt seine Zustimmung dazu, dass IBM die Daten für dieses maschinelle Lernen auf die nachstehend beschriebene Weise verwenden kann.

IBM ist berechtigt, Inhalte sowie Erkenntnisse und andere Informationen, die sich im Rahmen der Bereitstellung des Cloud-Service aus den Kundeninhalten ergeben, für Produktrecherche-, Test- und Produktentwicklungszwecke (z. B. Wörterbucharstellung und Training des Modells für das Erfolgsprofil) zu verwenden, sofern persönliche direkte und indirekte Identifikatoren entfernt und/oder durch Pseudonyme ersetzt werden. Dabei wird aktuell davon ausgegangen, dass diese Inhalte zum Beispiel Informationen aus den Feldern enthalten, die in dem von IBM bereitgestellten Spreadsheet des Datenschemas in der „ML“-Spalte mit „Y“ gekennzeichnet sind. IBM kann jedoch auch andere Inhalte und Informationen für Produktrecherche-, Test- und Produktentwicklungszwecke verwenden, solange IBM entweder persönliche direkte und indirekte Identifikatoren aus diesen Inhalten und Informationen entfernt und/oder durch Pseudonyme ersetzt. Diese Inhalte und Informationen werden in einem Rechenzentrum in den USA gespeichert und sowohl inländische als auch internationale Ressourcen (z. B. von IBM Indien) werden bei der Erbringung der Services und zur Durchführung des maschinellen Lernens darauf zugreifen. Der Kunde kann Inhalte durch Hochladen einer neuen Version in IBM Watson Recruitment über den in dieser Servicebeschreibung angegebenen Prozess aktualisieren. Die beschriebene Verwendung kann durch schriftliche Kündigung der Services und Einstellung der Nutzung von IBM Watson Recruitment abgelehnt werden.

IBM kann ferner Inhalte sowie Erkenntnisse und andere Informationen, die sich im Rahmen der Bereitstellung des Cloud-Service aus den Kundeninhalten ergeben, mit persönlichen direkten und indirekten Identifikatoren für Sicherungszwecke verwenden. Beispielsweise kann die Gesamtheit der Lebensläufe aller Kandidaten, die durch das Feld „resumeText“ im Datenschema gekennzeichnet sind oder auf die als Datei durch ResumeRefs verwiesen wird, zur Erstellung pseudonymisierter Daten für maschinelles Lernen und bei Bedarf zur Reproduzierung dieser Daten aufbewahrt und gespeichert werden. Diese Sicherung darf nur für das wiederholte Trainieren der maschinellen Lernalgorithmen über einen längeren Zeitraum verwendet werden. Für das wiederholte Trainieren werden persönliche direkte und indirekte Identifikatoren entfernt und/oder durch Pseudonyme ersetzt. Die beschriebene Verwendung kann durch schriftliche Kündigung der Services und Einstellung der Nutzung von IBM Watson Recruitment abgelehnt werden.

Nach dem Ablauf oder der Kündigung dieser Servicebeschreibung oder des anwendbaren Auftragsdokuments werden diese Inhalte und Informationen unverzüglich von den IBM Systemen entfernt.

Sofern in diesem Abschnitt nicht ausdrücklich angegeben, berühren diese Klauseln nicht die Verpflichtungen der Parteien, die an anderer Stelle in dieser Servicebeschreibung oder in Auftragsdokumenten enthalten sind, insbesondere die Verpflichtung des Kunden zur Einholung der in dieser Servicebeschreibung oder in Auftragsdokumenten vorgesehenen Einwilligungen oder die Verpflichtung des Kunden zur Einholung der Einwilligungen, die für die Nutzung dieser Daten für maschinelles Lernen erforderlich sind.

7.5 Datenverarbeitung

Für Geschäftsvorgänge, die in den EU-Mitgliedstaaten sowie in Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz abgewickelt werden, gelten die folgenden Bedingungen:

Der Kunde willigt ein, dass IBM Inhalte einschließlich personenbezogener Daten grenzüberschreitend in den folgenden Ländern verarbeiten lassen kann: England, Indien, Irland und USA.

Abhängig von der Struktur seiner Serviceunterstützung willigt der Kunde ferner ein, dass IBM Inhalte, einschließlich personenbezogener Daten, grenzüberschreitend auch in den folgenden Ländern verarbeiten lassen kann:

USA, Vereinigtes Königreich, Indien, China, Deutschland, Kanada, Australien, Irland, Schweiz, Spanien, Polen, Zypern, Niederlande und Singapur

Der Kunde erklärt sich damit einverstanden, dass IBM nach vorheriger Mitteilung diese Länderliste ändern kann, wenn dies zur Erbringung des Cloud-Service für notwendig erachtet wird.

7.6 Rückgabe oder Löschung von Kundendaten

Nach schriftlicher Aufforderung durch den Kunden wird IBM, abhängig von ihren Sicherungs- und Aufbewahrungsrichtlinien, bei Kündigung oder Ablauf dieser Servicebeschreibung oder der Vereinbarung den gesamten im Cloud-Service zur Verfügung gestellten proprietären Inhalt des Kunden löschen oder an den Kunden zurückgeben.

7.7 Twitter- und Glassdoor-Inhalte in IBM Watson Recruitment

7.7.1 Begriffsbestimmungen

- **Glassdoor-Inhalte** sind Inhalte über Arbeitgeber weltweit, die vor allem auf Inhalten basieren, die Glassdoor von derzeitigen und früheren Arbeitnehmern dieser Arbeitgeber bereitgestellt werden, oder die auf dem Input der Arbeitgeber selbst basieren, sowie davon abgeleitete Werke, wobei alle diese Inhalte dem Kunden von IBM über SaaS zur Verfügung gestellt werden.
- **Twitter-Inhalte** sind Tweets, Tweet-IDs, Profilinformationen über Twitter-Endbenutzer und weitere Twitter-Daten und -Informationen, die dem Kunden von IBM über SaaS zur Verfügung gestellt werden, einschließlich der davon abgeleiteten Werke.

7.7.2 Nutzung und Beschränkungen bei der Nutzung von Twitter- und Glassdoor-Inhalten

- Das IBM Cloud-SaaS-Angebot ermöglicht dem Kunden das Anzeigen von Twitter- und Glassdoor-Inhalten ausschließlich innerhalb des IBM Cloud-SaaS-Angebots.
- Die Twitter- und Glassdoor-Inhalte befinden sich weder im Eigentum noch unter der Kontrolle von IBM. In den Twitter- und Glassdoor-Inhalten können Materialien enthalten sein, die illegal, fehlerhaft, irreführend, unanständig oder auf andere Weise anstößig sind. IBM oder ihre Lieferanten sind nicht zur Überprüfung, Filterung, Verifizierung, Bearbeitung oder Löschung von Twitter- und Glassdoor-Inhalten verpflichtet. Die Vorgehensweise für den Kunden zum Umgang mit anstößigen Inhalten wird in den jeweiligen Nutzungsbedingungen von Twitter und Glassdoor beschrieben, die auf deren Website zu finden sind. Der einzige und ausschließliche Anspruch des Kunden gegenüber IBM oder ihren Lieferanten bei anstößigen Inhalten besteht darin, den Zugriff auf die Twitter- oder Glassdoor-Inhalte zu inaktivieren.
- Der Kunde darf die Twitter- und Glassdoor-Inhalte nicht für andere Zwecke außer für den eingeschränkten Zweck nutzen, der innerhalb des Cloud-SaaS-Angebots erlaubt ist und in Abschnitt 5(b)(i) dargelegt wird.
- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Kunde im Rahmen dieser Servicebeschreibung keine Lizenz für die Twitter- oder Glassdoor-Inhalte erhält.

- Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Kunde im Rahmen dieser Servicebeschreibung keine Lizenz für den Namen, die Marke oder das Logo von Twitter oder Glassdoor erhält.

7.7.3 Kündigung und Zurückziehung durch IBM

Der Zugriff des Kunden auf die angezeigten Twitter- und Glassdoor-Inhalte erlischt mit der Kündigung des Cloud-SaaS-Angebots. Ungeachtet dessen kann IBM, zusätzlich zu den Rechten auf Aussetzung oder Kündigung in der Vereinbarung, den Zugriff auf die Twitter- und Glassdoor-Inhalte jederzeit ohne Vorankündigung und ohne Verpflichtung zur Gewährung von Rückvergütungen, Gutschriften oder sonstigen Entschädigungen einstellen.

7.7.4 Gewährleistungs-, Haftungs- und Entschädigungsausschluss bei Twitter- und Glassdoor-Inhalten

Ungeachtet der Gewährleistungsregelungen in der Vereinbarung werden die Twitter- und Glassdoor-Inhalte ausschließlich im gegenwärtigen Zustand und wie verfügbar („as is“ und „as available“) mit allen Fehlern bereitgestellt, und die Nutzung der Twitter- und Glassdoor-Inhalte erfolgt auf alleiniges Risiko des Kunden. IBM gibt keine weiteren ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen und schließt solche Gewährleistungen hiermit aus, insbesondere stillschweigende Gewährleistungen hinsichtlich der Handelsüblichkeit, Qualität, Leistung, Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck, Freiheit von Rechten Dritter oder Rechtsmängeln sowie etwaige Gewährleistungen, die sich aus Handelsgebrauch, Gewohnheitsrecht oder Verkehrssitte in Verbindung mit den Twitter- und Glassdoor-Inhalten ergeben. IBM gewährleistet keinen unterbrechungs- oder fehlerfreien Zugriff auf die Twitter- und Glassdoor-Inhalte. Dieser Gewährleistungsausschluss wird in einigen Rechtsordnungen möglicherweise nicht anerkannt und dem Kunden können per Gesetz Gewährleistungsansprüche zustehen, die nicht abgelehnt oder ausgeschlossen werden können. Jede derartige Gewährleistung gilt nur für die Dauer von dreißig (30) Tagen ab Vertragsbeginn (sofern in entsprechenden Gesetzen nicht anderweitig geregelt). Sämtliche Verpflichtungen von IBM zur Entschädigung des Kunden unter der Vereinbarung gelten in keinster Weise für den Zugriff auf die Twitter- und Glassdoor-Inhalte und deren Nutzung; IBM übernimmt keine Haftung für die Twitter- und Glassdoor-Inhalte.